

Erledigt

Welche NVMe M.2 SSD passt zu meinen Asus Prime B250 M Plus

Beitrag von „Arkturus“ vom 11. Dezember 2018, 19:34

Ich möchte ein FusionDrive nach der Anleitung von [MacGrummel](#) aufbauen und habe zum technischen Verständnis ein paar Fragen, deren Beantwortung ich mittels Google nicht erhalten habe.

Im Handbuch zum Board meines iMac 18,2 steht zur M.2 Schnittstelle folgendes:

- Diese M.2 Sockel unterstützen M Key und Typ 2242/2260/2280-Speichergeräte.
- Der M.2_1 Sockel unterstützt Datenübertragungsgeschwindigkeiten bis zu 16 Gb/s.
- Der M.2_2 Sockel unterstützt Datenübertragungsgeschwindigkeiten bis zu 32 Gb/s.
- Nur der M.2_2 Sockel kann Intel Optane™ Speicher unterstützen. Die Intel Optane™ Technologie wird nur bei Verwendung von Intel Prozessoren der 7. Generation unterstützt. Bevor Sie die Intel Optane™ Speichermodule verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Motherboard-Treiber und das BIOS auf die neueste Version von der ASUS Support-Webseite aktualisiert haben.

1.) Passt die Samsung MZ-V7E500BW 970 EVO Interne SSD, 500GB NVMe M.2 zu der m.2_2 Schnittstelle?

2.) Welcher Unterschied besteht zwischen einer NVMe M.2 SSD und einem Intel Optane™ Speichermodul?

3.) Welches dieser Optionen ist für den schnellen Speicher eines FusionDrive die bessere Wahl?

Bitte nur kurz ohne ausschweifende technische Erklärungen antworten. Frage 2. kann ggf. auch übersprungen werden. (Aus Kostengründen sehe ich die Samsung vorne, technisch verstehe ich das nicht. Die Hintergründe wären nur wichtig, wenn der technische Vorsprung für die Intel Optane™ weltbewegend wäre, Ja oder Nein reicht dazu)

Beitrag von „hackiFan“ vom 11. Dezember 2018, 20:23

1 passt

2 das ist Vergleich wie Birne und Apfel

3 verstehe ich nicht was das damit zutun hat

Ich hab selbst Samsung evo 960 und b250 Chipsatz

Botten tut win10 in ca 3 Sekunden

Hacki in ca 4 Sekunden

Beitrag von „MacGrummel“ vom 11. Dezember 2018, 21:38

Vielleicht etwas kurz: Intel Optane ist bisher nur für Windows tauglich. Unter macOS be- & verhindert es den Systemstart. Im Augenblick fallen die Preise für große SSDs gerade sehr rapide, Samsung hat eine neue Technik QVO in den Markt geworfen. Die neuen sind zwar nicht so ganz schnell, aber eben auch sehr deutlich billiger, jetzt am Anfang so etwa bei 140 Euronen pro Terabyte.

Gut, ein FusionDrive hat wirklich eine kurze Reaktionszeit, aber eben auch mindestens zwei Festplatten. Und es ist nicht die Frage ob, sondern nur wann eine Festplatte kaput geht..

Sonst: für die Startplatte immer zur schnelleren Schnittstelle greifen.

Beitrag von „hackiFan“ vom 12. Dezember 2018, 23:49

gut erklärt (ausser paar fehler) aber ich verstehe trotzdem seine frage nicht so ganz 🤔

wenn man schon vor hat NVME zu kaufen dann soll man dabei bleiben

mir ist nichts anderes bakannt was so schnell ist bei gleichem Preis wie eine NVME

nicht mal normal-user RAID (ausser RAID mit ssd was eher unnötig ist) schafft 2800 MBs (samsung evo 960 lesen 3200 schreiben 2800) und ssd, egal ob sata oder m2, kann auch maximal 500MBs

also NVME kaufen, einbauen, genießen 🍷👍👍

Beitrag von „Arkturus“ vom 13. Dezember 2018, 21:23

also die Samsung 970 NVMe 500GB mit einer Toshiba HDD 2TB zu einem FusionDrive gepaart, Mojave darauf clean installiert und von der vorhandenen Mojave die Daten emigriert.

Ergebnis lässt sich m.E. für die FusionDrive (FDMojave) sehen.



Danke vor allem nochmals [MacGrummel](#) und Allen die geholfen haben.

Beitrag von „hackiFan“ vom 13. Dezember 2018, 23:07

aber das macht doch kein Sinn

NVME dafür zu verschwenden 😞

wenn man gleich als system medium benutzt dann hast du sogar noch schnellere zugriffe und ladezeiten

so hast du HDD + NVME und auf HDD wird genauso zugegriffen und da die langsam ist hast du zw durch hänger

Optane oder FusionDrive ist selbe wenn man Lambo mit Golf1 paart 😊

ist nur masche um was neues anzudrehen was sowieso weniger bringt

aber OK wenn du das so magst 😊

Beitrag von „Arkturus“ vom 17. Dezember 2018, 17:21

Die Übertragensten für Optane habe ich inzwischen auch gefunden und sind ja nur knapp über ssd.

Habe das Fusion Drive inzwischen wieder aufgelöst. Ich hatte nicht bedacht, dass ich in Folge dessen bei einer Wiederherstellung aus der Time Machine die kompletten Daten mitschleppen muss. FD würde deshalb allenfalls für reine Datenverwaltung Sinn machen, nicht jedoch fürs MacOS. Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann erkennen, das A falsch war. (Berthold Brecht)

Festzustellen ist allerdings, dass die NVMe 970 solo nicht schneller läuft, als im FD.

Dennoch Danke für die Meinungen.